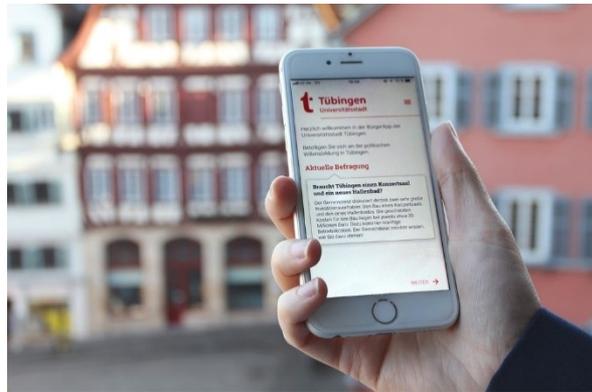


Bürgerbeteiligung in Tübingen & die BürgerApp



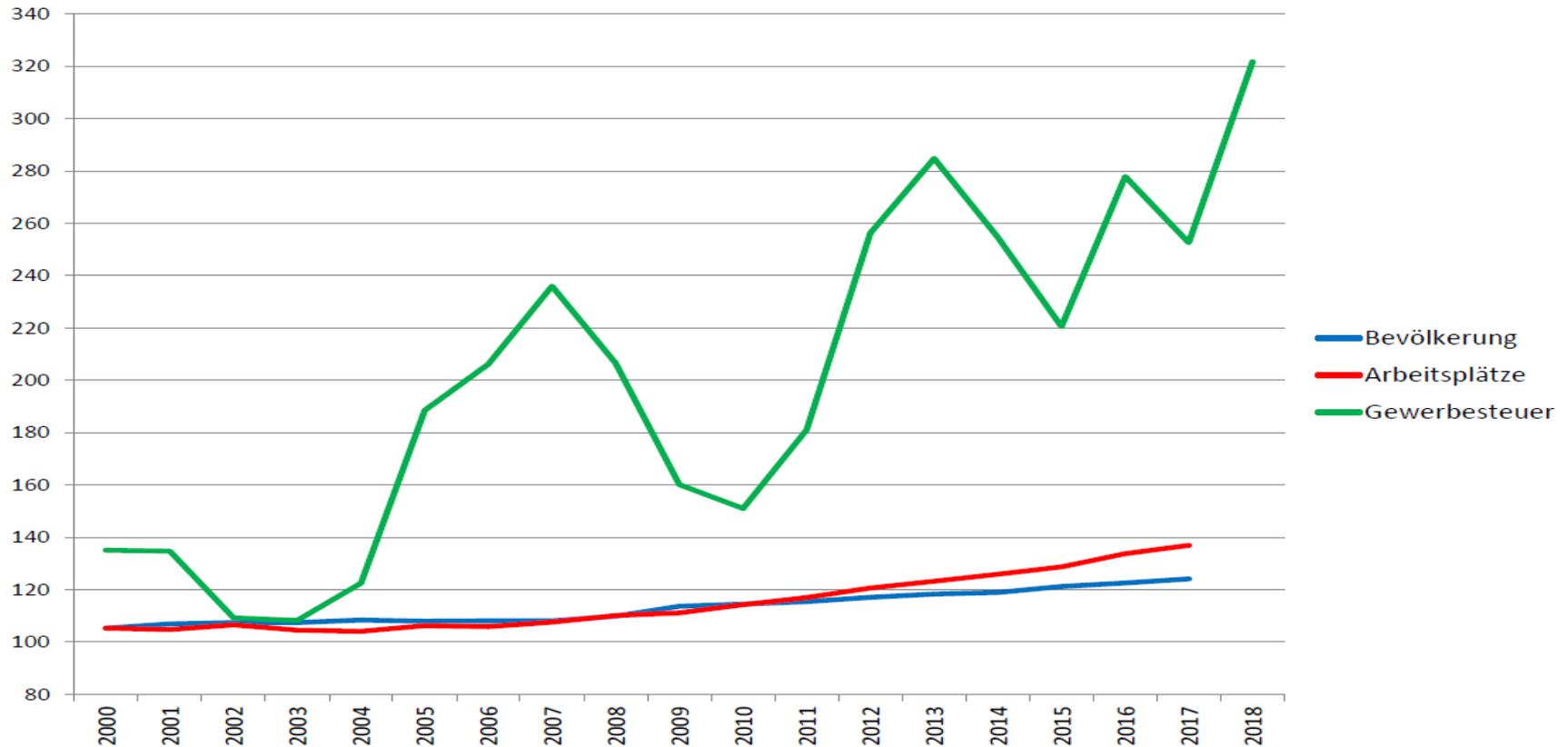
Tübingen – eine alte Universitätsstadt

- 90.000 Einwohnerinnen und Einwohner, knapp 30.000 Studierende
- sehr bekannte, 1477 gegründete Universität
- Universität und Universitätsklinikum größte Arbeitgeber mit über 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- dynamisch wachsend: Bevölkerung, Arbeitsplätze, Wohnungen



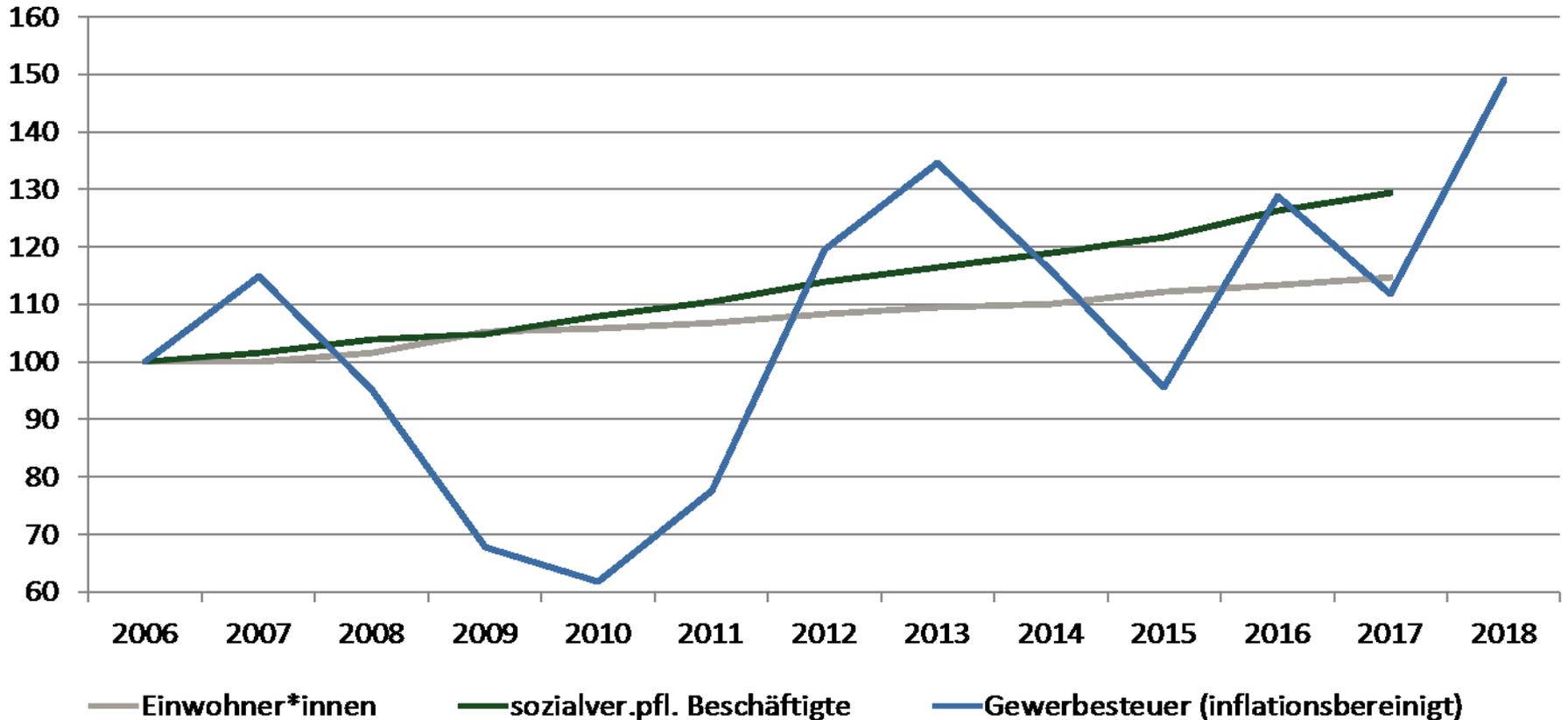
Bevölkerung, Arbeitsplätze, Gewerbesteuer

Relative Entwicklung von Bevölkerung, Arbeitsplätzen und Gewerbesteuer in Tübingen
in % (1990 = 100 %)



Bevölkerung, Arbeitsplätze, Gewerbesteuer

Relative Entwicklung von Bevölkerung, Arbeitsplätzen und Gewerbesteuer in Tübingen
in % (2006 = 100 %)



Verwaltungsspitze und Gemeinderat

- Oberbürgermeister Boris Palmer (GRÜNE) seit 2007
- Gemeinderat (Wahl 26. Mai 2019)
 - AL/GRÜNE 14 Sitze
 - SPD 6 Sitze
 - Tübinger Liste 6 Sitze
 - CDU 5 Sitze
 - LINKE 4 Sitze
 - FDP 2 Sitze
 - Die PARTEI 2 Sitze
 - DiB 1 Sitz



Bestandsaufnahme 2013

„Im bundesweiten Vergleich ist Tübingen

- vielen Städten weit voraus hinsichtlich der Tradition und der Selbstverständlichkeit der Bürgerbeteiligung, die sich auf einen breiten Konsens stützen kann;
- auch hinsichtlich der methodischen Sicherheit und des unstrittigen Kanons in vielen Bereichen,
- und mit der Absicht, die eigene Praxi systematisch zu betrachten und weiter lernen zu wollen
- was andernorts vielfach noch ein fernes Ziel ist, hier ist sie entstanden: Eine Beteiligungskultur, die diesen Namen verdient“

NetzwerkStadt; Prof. Dr. Klaus Selle

Handlungsbedarf

- Klare Spielregeln
- Mehr Transparenz
- Ausgewogene Beteiligung / Alle Betroffenen erreichen
- Nachvollziehbarer Umgang mit Ergebnissen
- Weniger Dominanz der Verwaltung

Die Tübinger Grundsätze der Bürgerbeteiligung

- 2013 Bestandsaufnahme und Impulse zur Weiterentwicklung
(Interviews mit Schlüsselpersonen aus Verwaltung, Stadtgesellschaft und Vertretungen des Gemeinderates)
- 2014 Vorarbeiten in der Verwaltung
Workshop mit Gemeinderat, Verwaltung, Schlüsselpersonen
- 2015 Zweiter (erweiterter) Workshop
Öffentliche Informationsveranstaltung
Beschluss der Grundsätze im Gemeinderat

Voraussetzungen gelingender Beteiligung

- **Frühzeitige Information**
Sachinformationen, Rahmenbedingungen, Entscheidungswege und formale Vorgaben liegen vor
- **Perspektivenvielfalt**
möglichst viele Betroffene und Interessenvertretungen können ihre Sichtweisen einbringen
- **Klare Kommunikation**
Aktuelle Planung und Gestaltungsspielräume möglichst konkret vorstellen
- **Transparente Verfahren**
Charakter der Beteiligung offen darlegen, Tiefe der Beteiligung (Information, Konsultation oder Kooperation), Spielräume und Grenzen aufzeigen
- **Verbindliche Aussagen**
Umgang mit Ergebnissen und wie Beteiligte darüber informiert werden
- **Ausreichende Ressourcen**
ausreichend Zeit für die Beteiligung einplanen: für Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger, Abstimmung mit der Politik

Tübinger Grundsätze der Bürgerbeteiligung

1. Frühzeitige Information

- Einführung der Vorhabenliste

2. Beteiligungskonzept

- Transparente Prozessgestaltung
- Gestaltungsspielräume
- Ausgewogene Auswahl der Beteiligten

3. Umgang mit Ergebnissen

- Ergebnisse transparent und nachvollziehbar dokumentieren

4. Dokumentation und Evaluation

- Auswertung / Abschlussveranstaltung
- Beirat Bürgerbeteiligung

Frühzeitige Information

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Tübingen werden zu einem Zeitpunkt in kommunale Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen, zu dem die wesentlichen Weichen noch nicht gestellt sind und noch Gestaltungsmöglichkeiten bestehen.

Frühzeitige Information; Vorhabenliste

t Tübingen
Universitätsstadt

Bürgerservice

- **Stadtverwaltung**
 - Verwaltungsaufbau
 - Arbeiten bei der Stadtverwaltung
 - Stellenangebote
 - Ausbildung
 - Haushalt
 - Ausschreibungen
 - Amtliche Bekanntmachungen
- **Vorhabenliste**
 - Archiv abgeschlossener Vorhaben
 - Leitlinien 2030
- Politik und Gremien
- Leben in Tübingen
- Kultur und Freizeit
- Bauen und Wohnen
- Wirtschaft und Einkaufen
- Verkehr und Mobilität
- Klima und Umwelt
- Tübingen im Porträt
- Stadt und Gäste
- Presse

Kontakt | Häufig nachgefragt | Stadtplan | English

Willkommen in Tübingen > Stadtverwaltung > Vorhabenliste

Vorhabenliste

Hier informiert die Stadtverwaltung über wichtige Vorhaben und Planungen, die umfassend in die Lebenssituation der Einwohnerinnen und Einwohner eingreifen oder die Ressourcen der Universitätsstadt Tübingen auf viele Jahre binden. Aufgeführt werden Vorhaben, auf die mindestens eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- Bürgerbeteiligung ist gesetzlich vorgeschrieben.
- Es bestehen Gestaltungsmöglichkeiten.
- Bürgerbeteiligung ist grundsätzlich möglich.
- Das Vorhaben greift umfassend in die Lebenssituation der Einwohnerinnen und Einwohner ein.
- Das Vorhaben ist von großem politischen und öffentlichen Interesse.

Die Vorhabenliste ist Bestandteil der „Tübinger Grundsätze der Bürgerbeteiligung“, PDF. Die Auflistung befindet sich im Aufbau und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Nur Einträge aus folgenden Stadtteilen anzeigen:

Gesamtstädtisch Bühl Derendingen Hagelloch Hirschau Kilchberg

Lustnau Nordstadt Pfrondorf Stadtmitte Südstadt Unterjesingen

Weilheim Weststadt

Mockenhaldle

Webcam Marktplatz

tuebingen.de/mobil

facebook.com/tuebingen.de

Die Klimaschutzkampagne:
www.tuebingen-macht-blau.de

Beteiligungskonzept

Für jeden Beteiligungsprozess wird ein Konzept erstellt. Es enthält bestehende Festlegungen und zeigt die Gestaltungsmöglichkeiten der Einwohnerinnen und Einwohner auf: Wer kann sich wie beteiligen, wer moderiert und wie sehen sie Prozessphasen aus?

Umgang mit Ergebnissen

Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung stellen Empfehlungen oder Entscheidungsgrundlagen dar. Der Umgang damit durch Gemeinderat und Verwaltung wird transparent und nachvollziehbar dokumentiert.

Dokumentation und Evaluation

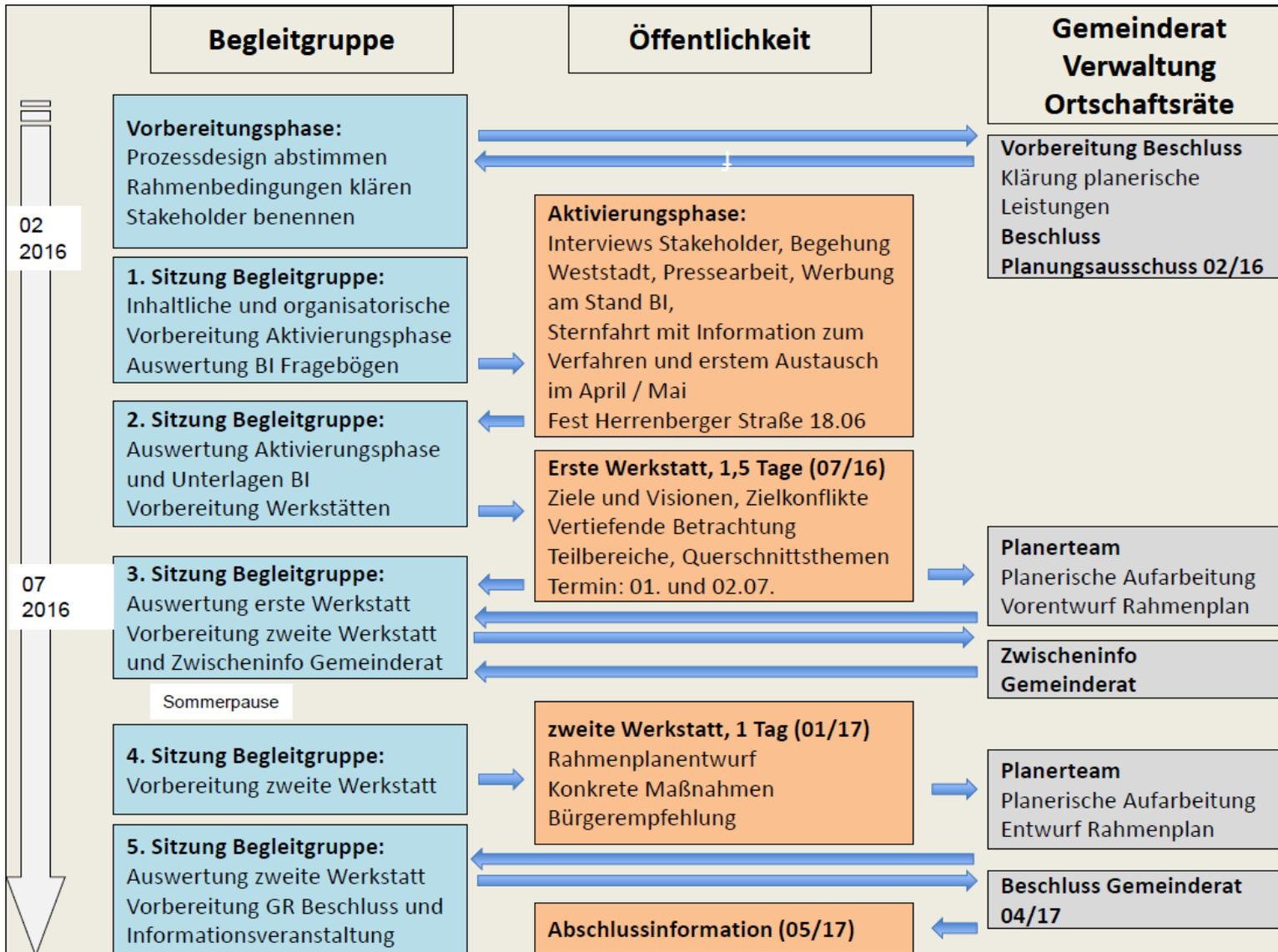
Es findet eine kontinuierliche, prozessbegleitende Auswertung, Dokumentation und Reflexion der Beteiligungsprozesse statt. Beteiligungsprozesse werden auf diese Weise optimiert und an Veränderungen angepasst.

Beispiel: Zukunftsplan Weststadt



Ziele

- Geordnete, nachhaltige Entwicklung des Stadtteils
- Defizite, Wünsche der Bevölkerung und gemeinsame Ziele erarbeiten
- Zielkonflikte erkennen, diskutieren, abwägen und gemeinsam breite Basis finden
- Beschluss des Rahmenplans im Gemeinderat





Beispiel: Umgestaltung Europaplatz



Beispiel: Umgestaltung Europaplatz

- Zwei Runde Tische: Zum Baufeld und ZOB
- Planungsbegleitgruppe (30 Personen)
 - tagt alle vier Wochen
 - Bürgerinnen und Bürger, Gemeinderäte, Vertretung Verbände
 - Diskussion von Varianten mit der Fachverwaltung
 - Kritische Begleitung des Prozesses
- Umfrage zum Fahrradparken

Jugendbeteiligung

- Befragung von Jugendlichen (412 Personen)
- Planungstag für Jugendliche (12 bis 27 Jahre)



Schaustelle Europaplatz

Aktuelle Informationen zum Projekt



Aktuell: Evaluation der Grundsätze

Was hat sich positiv entwickelt?

Größtenteils leichte Verbesserungen
Aber: Keine wesentliche Veränderung der Situation

Wo besteht Handlungsbedarf?

Inklusion: Gleichberechtigte Teilhabe weiterhin als Herausforderung

Einordnung

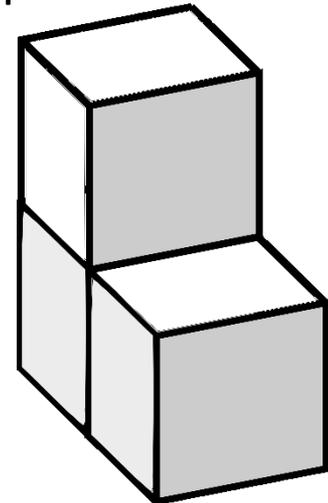
Konkreter Zusammenhang zwischen Verabschiedung der Grundsätze und Ergebnissen nicht eindeutig erkennbar



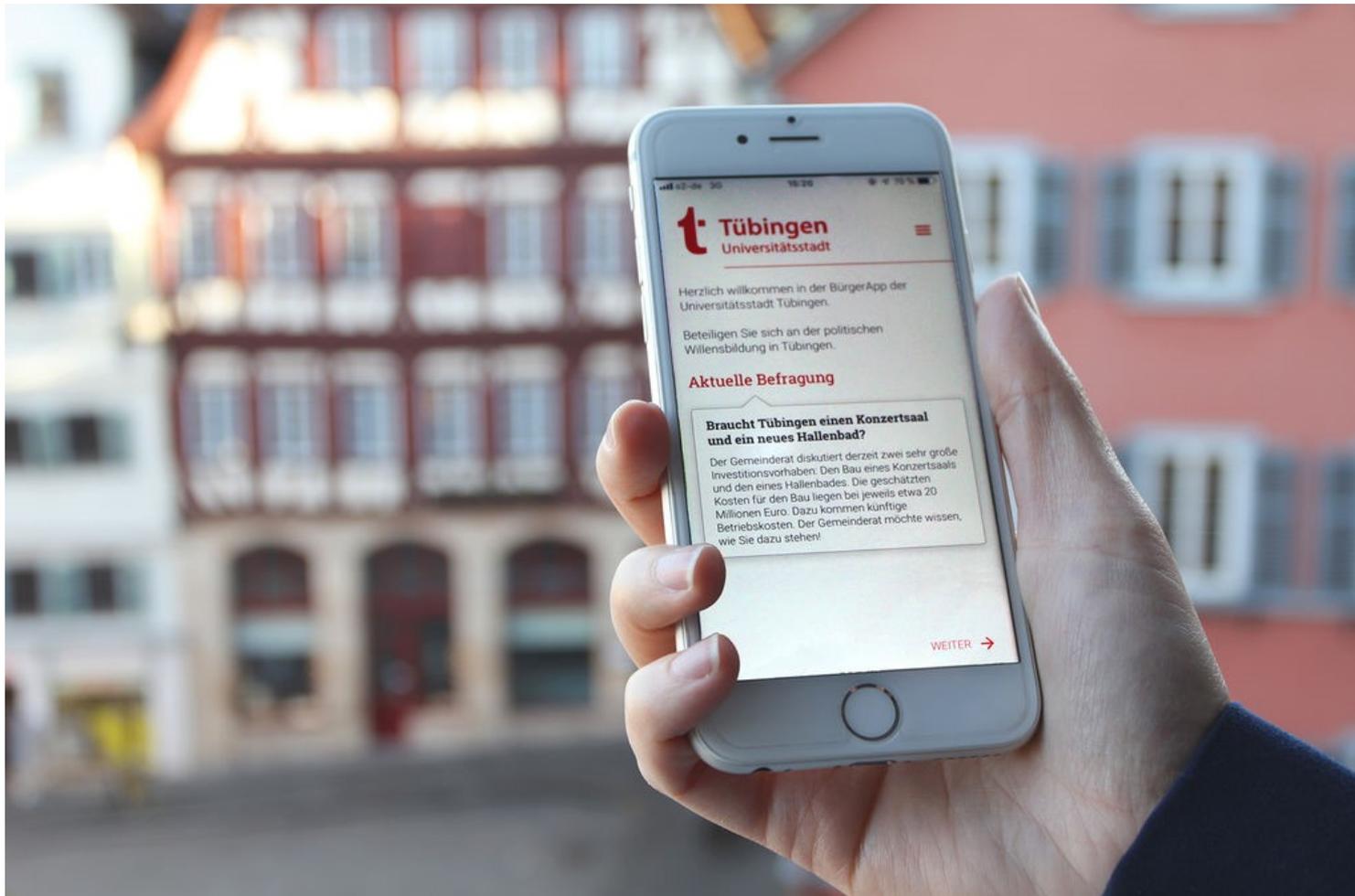
Vorgehensweise der Evaluation

Drei Bausteine

1. Quantitative Erfassung der Beteiligungspraxis
2. Online-Befragung ehemaliger Schlüsselpersonen
3. Durchführung von leitfadengestützten Experteninterviews
(Verwaltung) nach ausgewählten Qualitätskriterien



Die Tübinger BürgerApp



Warum?

Stärkung der kommunalen Demokratie

- Moderne Form der Bürgerbeteiligung
- Mit der Information und Diskussion dorthin gehen, wo die Menschen sich heute informieren
- Hilfestellung für den Gemeinderat bei wichtigen Entscheidungen, ob er im Sinne der Bürgerschaft handelt
- Aktivierendes Moment (im Gegensatz zur repräsentativen Befragung)
- Günstiger und einfacher als eine Bürgerbefragung mit Stift und Papier

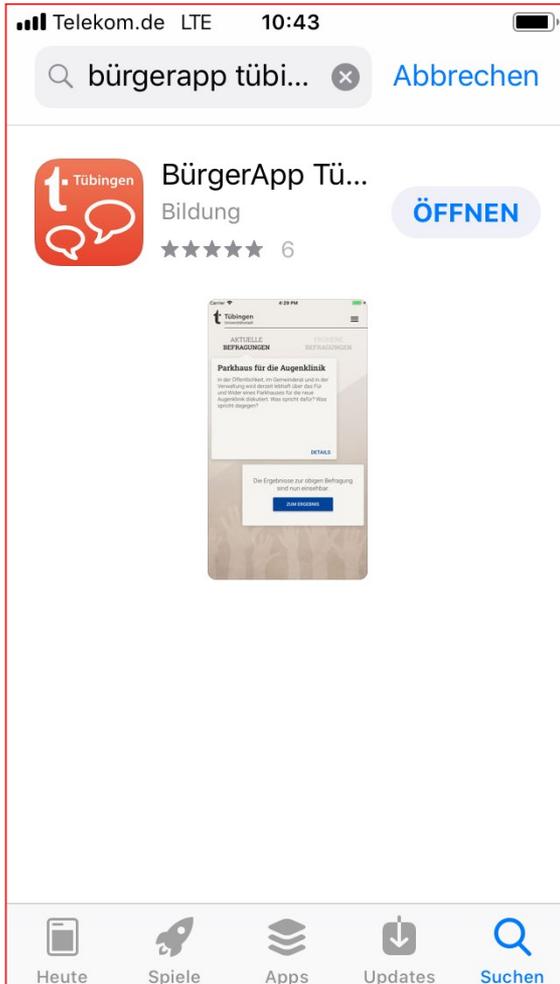
Wer entscheidet? Verfahren

- Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen
- Gemeinderat ist Herr des Verfahrens (2/3-Mehrheit erforderlich)
 - Ob eine Befragung stattfindet
 - Fragestellung
 - Informationen
- Vorlaufzeit verhindert Befragungen über kurzfristig emotionale Themen
- Befragung: per App, im Internet und schriftliche Teilnahme

Der wesentliche Unterschied

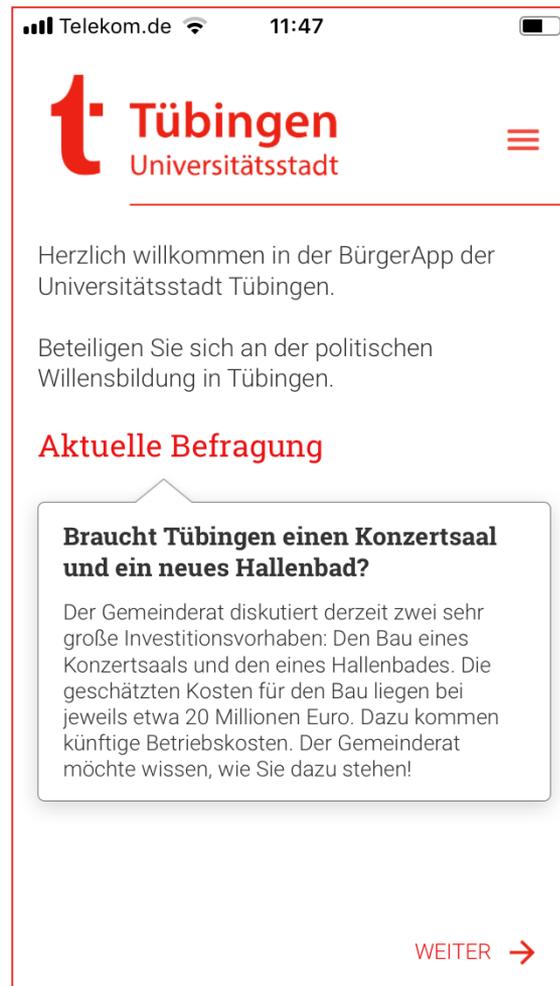
- Nur Tübingerinnen und Tübinger können teilnehmen
- Mehrfachabstimmung wird ausgeschlossen
- Verbindung von Daten aus dem Meldewesen mit Zugangscodes (Hashes)
- „Wahlgeheimnis“ gesichert; es kann nicht rückverfolgt werden, ob jemand teilgenommen hat und wie die Fragen beantwortet wurden.
- Verfahren ist mit dem Landesdatenschutzbeauftragten abgestimmt
- Sicherheit: App wurde von der Firma SySS zertifiziert

Die Teilnahme per App: So geht es!

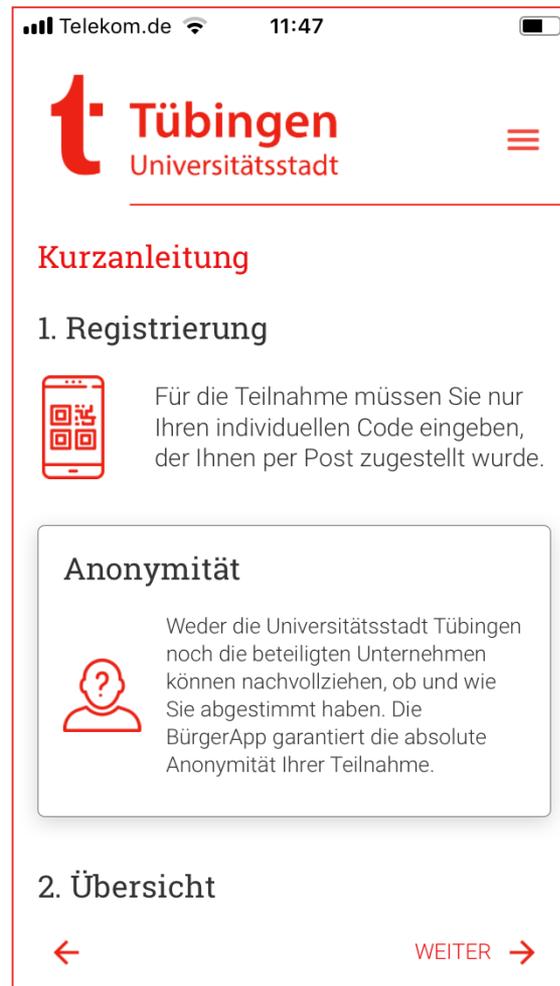


- Laden Sie die App aus dem App Store von Apple oder im Google Play Store herunter
- Suchfeld: „BürgerApp Tübingen“ oder
 - QR-Code aus dem Anschreiben einscannen

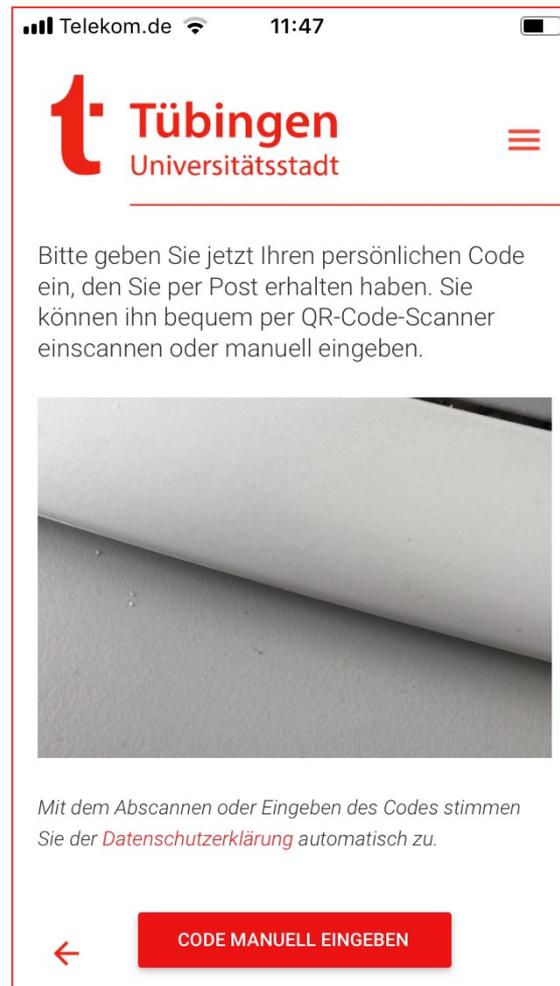
Die Teilnahme per App



Die Teilnahme per App

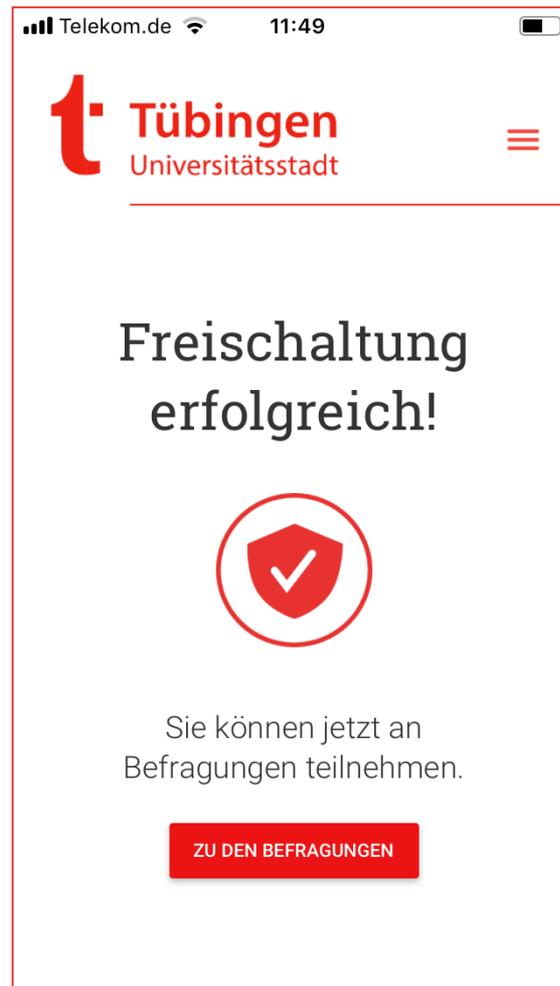


Die Teilnahme per App

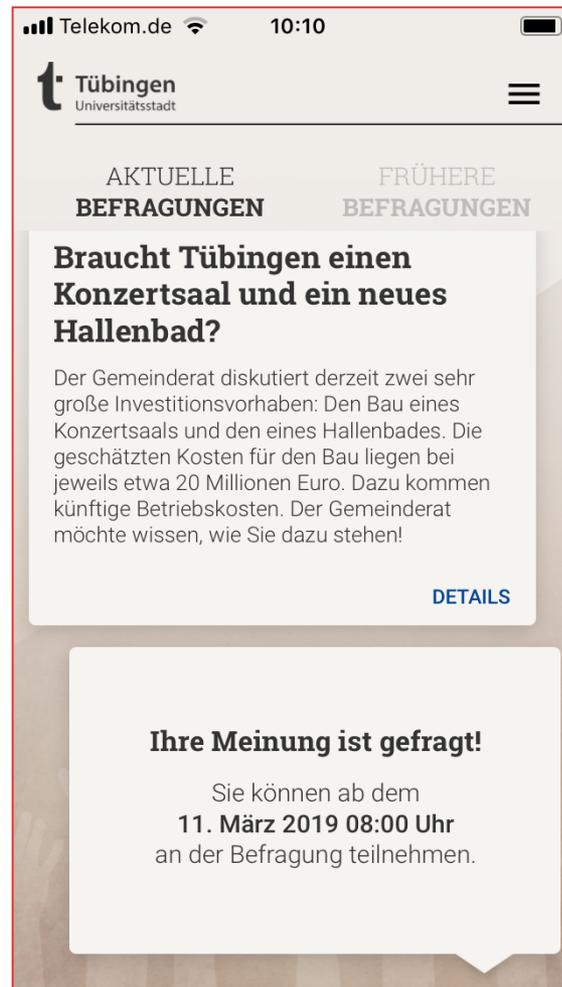


Bitte die Kamera
der App nutzen!

Die Teilnahme per App



Die Teilnahme per App



Die Teilnahme per App



Die Teilnahme per App

Telekom.de 10:11

← Aktuelle Befragung

Braucht Tübingen einen Konzertsaal und ein neues Hallenbad?

Frage 1 von 5

Die Befragung wurde noch nicht gestartet. Sie können erst teilnehmen, sobald der Startzeitpunkt erreicht ist.

Wie stehen Sie zum Bau eines neuen Hallenbads?

Für den Schwimmsport und Schwimmunterricht reichen die Wasserflächen der heutigen Hallenbäder nicht mehr aus. Ein neues Hallenbad mit Lehrschwimmbecken würde diesen Mangel beheben. Die Kosten für den Bau eines Bades mit 25m-Bahnen liegen bei 20 Mio. Euro.

Das ist mir sehr wichtig

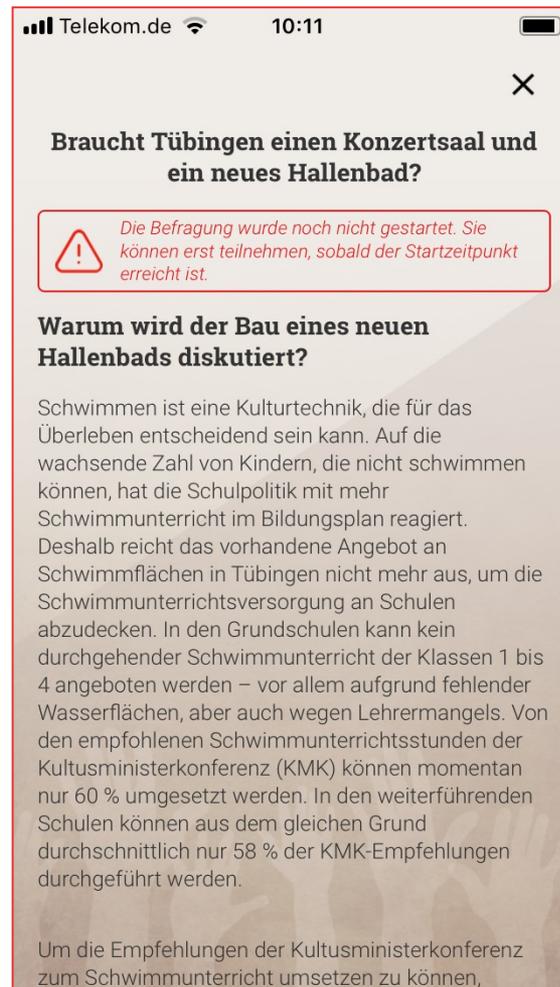
Das ist mir eher wichtig

Das ist mir weniger wichtig

MEHR INFORMATIONEN WEITER

Ausführliche Texte über „Mehr Informationen“

Die Teilnahme per App



Die Teilnahme per App

Telekom.de 10:13

← Aktuelle Befragung

Braucht Tübingen einen Konzertsaal und ein neues Hallenbad?

Frage 3 von 5

Wie denken Sie über den Erhalt des Uhlandbads als Bad, wenn ein größeres Hallenbad gebaut wird?

Der Gemeinderat befürwortet derzeit, dass ein größeres Hallenbad im Süden gebaut wird. Wird zusätzlich das Uhlandbad saniert und als drittes Bad weiter betrieben, kostet dies die Stadt jährlich ca. 1,5 Mio. € mehr, die zusätzlich finanziert werden müssten.

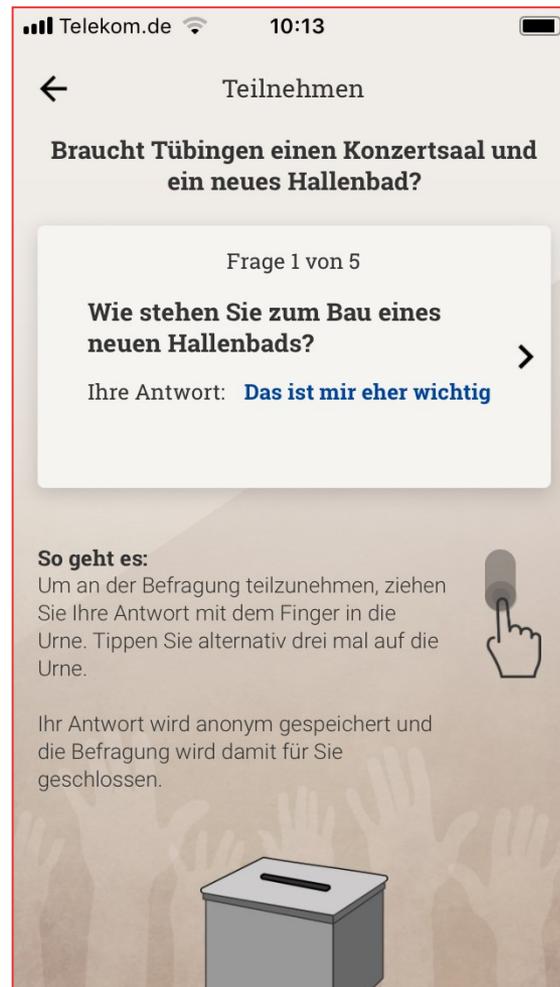
Ich bin für den Erhalt des Bades

Ich akzeptiere die Schließung

Ich habe keine Meinung

MEHR INFORMATIONEN WEITER

Die Teilnahme per App



Die Teilnahme per App



Erste Erfahrungen

- Über 12.000 Downloads der App
 - 11.677 Personen haben per App/Internet abgestimmt
 - Knapp 600 Anträge auf schriftliche Teilnahme
 - Beteiligung: 16,5%
-
- Hohe Mobilisierung (Leserbriefe, Facebookseiten)
 - Intensive Diskussionen

Altersgruppen:

Altersgruppe	teilnahme- berechtigt	teilgenommen	In Prozent
16 bis 20 Jahre	6.019	782	12,99%
21 bis 25 Jahre	11.682	1.240	10,61%
26 bis 30 Jahr	9.500	1.197	12,60%
31 bis 40 Jahre	12.269	2.008	16,37%
41 bis 50 Jahre	9.283	1.917	20,65%
51 bis 60 Jahre	10.866	2.253	20,73%
61 bis 75 Jahre	10.795	1.943	18,00%
76 Jahre und älter	6.344	337	5,31%

Uni Hildesheim: Ein gelungenes Experiment

- „Die relative hohe Teilnahme insgesamt zeigt einen positiven Mobilisierungseffekt, der die sonstigen Erfahrungen mit kommunalen Partizipationsinstrumenten in Deutschland deutlich übersteigt
- Die ausgesprochen hohe Teilnahme über die BürgerApp belegt eine hohe Akzeptanz des Tools BürgerApp
- Ein wichtiger Befund ist, dass die an der Bürgerbefragung Teilnehmenden die BürgerApp für eine sinnvolle Ergänzung der lokalen Demokratie in Tübingen halten.“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit